Mit hoher Concession.

Communal- und Intelligenz-Blatt

von und für

Schlesien, die Lausitz und die angrenzenden Provinzen.

Beiblatt zur Zeitschrift: SILESIA.

№ 101. Freitag, den 17. December **1847.**

Tages-Kronik.

(Feuersbrunst.)

Liegnitz. Am 15. d. Mts. Abends zwischen 9 und 10 Uhr kam in dem Hause des Stellmacher Schüttner auf dem Neuländel, Feuer heraus und brannte dessen wie einige nebenstehende Häuser, deren Dächer mit Holzwerk noch gedeckt woren, ab. Trotz schnell herbeigeeilter Hülfe haben doch nicht allen ihre Sachen gerettet werden können, da das Feuer zu schnell um sich griff. Ein Glück, daß Windstille herrschte, sonst hätte das Feuer furchtbar werden und größern Schaden anrichten können. Die geretteten Sachen wurden sämmtlich in den dazu aufs bereitwilligste hergegebenen Logengarten untergebracht, wo auch der größte Theil der Abgebrannten die Nacht zubrachten. Bei diesem Feuer stellte sich wieder heraus wie zweckmäßig es sei, wenn es in einem Hause zu brennen anfange, man das Nachbarhaus sogleich einreiße, dadurch würde dem Weiterumsichgreifen sofort Einhalt gethan. Was unsere Löschanstalten anlangt, nur so viel, daß sie noch sehr mangelhaft sind. An Zuschauern fehlte es auch nicht, namentlich wie immer an weiblichen. Die Entstehung des Feuers ist bis jetzt noch nicht ermittelt.

Allgemeiner Wunsch wie freundliche Bitte.

Herr Prediger Otto wird hierdurch ergebenst ersucht, seine so gehaltvolle wie gediegene Rede bei Einweihung des von Grund auf gebauten ersten Gotteshauses dieser Gemeinde von ganz Schlesien, dem Druck zu übergeben. Der Ertrag, welcher ein reichhaltiger sein dürfte, soll zum Besten dieses schönen Gotteshauses bestimmt werden. Um recht baldige Veranstaltung bittet der größte Theil der Zuhörer bei der Einweihung am 15. December d. J.

Eingesandt.

In No. 95. des Communal-Blattes bemerkt ein Referent: „warum in dem Schauspiel Napoleon, der Darsteller der Rolle des Kaisers nicht in dem bekannten grauen Ueberrock erscheint, z. B. bei der Einschiffung auf den Bellerophon?" Als Napoleon sich auf dem vor La Rochelle unter dem Befehl des englischen Kapitain Maitland liegenden Kriegsschiffe Bellerophon einschiffte, hatten alle Boote den strengsten Befehl sich in gehöriger Entfernung von dem Schiffe zu halten. Auf dem Verdecke stand die englische Besatzung in Parade, die Matrosen auf den Raaen. Bald darauf erschien der Kaiser mit seiner Begleitung. Er trug, wie gewöhnlich, eine grüne Chasseur-Uniform, ohne Ueberrock und den großen Stern der Ehrenlegion. Seine Unterkleider bestanden in einer weißen Weste, weißen Beinkleidern, seidenen Strümpfen und Schuhen mit Schnallen. Kapitain Maitland empfing ihn, die Besatzung erwies ihm die militairischen Ehren und in Begleitung des Kapitains besuchte er alle innern Räume des Schiffs. In der Kajüte angelangt, bemerkte der Kaiser ein sehr hübsch gemaltes Bild einer jugendlichen Dame und erhielt von dem Kapitain auf die Frage: „Wer die schöne Dame sei?" die Antwort: „Es ist meine Frau." — Auf dem Verdeck wieder angelangt, sagte er zu seinen Begleitern: „Gegen die englische Marine ist die französische noch weit zurück!" — Aus den den Bellerophon umgebenden im weiten Kreise liegenden Schiffchen und Booten hatte eines die bestimmte Linie etwas überschritten. Es befanden sich mehre Damen darin, von denen Eine dem Kapitain sehr freundlich zunickte und ihm Kußhändchen zuwarf, was dieser ebenso erwiederte. „Wer ist die junge Dame dort?" fragte Napoleon. „Es ist meine Frau" — erwiederte der Kapitain. Nun trat der Kaiser auf dem Austritt der Schildwacht auf Kriegsschiffen, lorgnirte die Dame, nahm seinen weltberühmten dreieckten Hut ab, verbeugte sich sehr artig gegen sie und sagte zum Kapitain Maitland: „Elle est plus belle, que son portrait!" (Sie ist viel schöner als ihr Bild.) (Aus englischen und französischen Zeitungen jener Zeit.)

Die Verlobung meiner jüngsten Tochter Fanny mit dem Herrn Dr. Leopold Kronecker beehre ich mich Verwandten und Freunden hierdurch ergebenst anzuzeigen.

Louise verwittwete Prausnitzer geb. Caro.

Liegnitz, den 16. Dezember 1847.

Fanny Prausnitzer,
Dr. Kronecker,
Verlobte.

Beim Herannahen der freudespendenden Weihnachtszeit empfiehlt dem schätzbaren Wohlwollen hiesiger geehrten Einwohnerschaft und Umgegend, besonders allen werthen Literaturfreunden, mit **der gehorsamsten Bitte um gütigen und zahlreichen Zuspruch,**

A. H. Strempels

Buch-, Kunst- und Schreibmaterialien-Handlung
im Theater,

☞ **die reichen Vorräthe literarischer Kunst- und anderer Weihnachtsgaben jeder Art, in einer wohlgeordneten und übersichtlichen Auslage zur beliebigen geneigten Ansicht und Auswahl.**

Was die deutsche und Fremd-Literatur an Werken, die sich zu Festgaben eignen, Passendes und Schönes darbietet, findet man hier aufgestellt und habe ich wie früher, so auch in diesem Jahre, Alles aufgeboten, was in meinen Kräften steht, den Ansprüchen der Gegenwart möglichst zu genügen, so daß ich hoffen darf, geneigtes Vertrauen, sowohl durch eine befriedigende Auswahl von Festgaben, passend für jedes Alter, jeden Stand und jede Confession, — wie auch durch aufmerksamste und prompte Bedienung zu rechtfertigen.

Da eine spezielle Aufführung dieser Vorräthe nicht gut möglich ist, so diene nachstehende gedrängte allgemeine Aufführung zur leichteren Uebersicht des Gesammten, mit der ausdrücklichen Bemerkung, daß alle von andern Handlungen und Zeitungen speziell angezeigte Bücher und Erscheinungen ebenfalls auch hier zu haben sind.

Zu Festgaben, deren Zweck entweder zur Belehrung, Bildung, Erbauung rc. vom Bedürfniß geboten, oder als freundliche Gaben des Luxus zur Unterhaltung, Kurzweil, Zimmerverzierungen rc. bestimmt sind, dürften sich demnach vorzüglich eignen:

Andachts-, Gebet- und Gesangbücher, Predigtsammlungen, Pracht-Ausgaben der Bibel und des Neuen Testaments und ähnliche ascetische Schriften.

Gesammt-Ausgaben deutscher und ausländischer Classiker, Gedichte und Werke der höhern Belletristik.

Geographische, historische, biographische, naturhistorische, mathematische und astronomische, desgl. literarhistorische Lehr- und Lesebücher.

Atlanten, Globen und Landcharten.

Encyclopädien, Wörterbücher der alten und neuen Sprachen; Illustrirte Prachtwerke mit Randzeichnungen, Kupfer-, Holz-, und Stahlstichen.

Koch-, Haus-, und Wirthschaftsbücher.

Kinder- und Jugendschriften, jedem Alter angemessen, in reicher Auswahl von Bilderbüchern mit und ohne Text, A-B-C- und Lesefibeln, Erzählungen, Fabeln, Gedichte und Mährchen, Reisebeschreibungen, geographisch, geschichtlich, naturgeschichtlich belehrende Bilder- und Lehrbücher, Gedichtsammlungen und Mythologien.

Vorlegeblätter zum Zeichnen und Schönschreiben, und Musikalien, Lithographien, Kupfer und Stahlstiche, theils in schwarzen und colorirten Blättern, theils in Glas-Rahmen gefaßt.

Ferner erlaube ich mir noch auf eine reichhaltige Auswahl verschiedener anderer Gegenstände ergebenst aufmerksam zu machen, welche, um damit gänzlich zu räumen, zu den billigsten Preisen, d. h. zu und unter den Einkaufspreisen, abgelassen werden.

Dahin gehören **Kinderspiele,** als: Baukasten-, Gesellschafts-, Lotto-, Brett- und ähnliche Spiele; **Galanterie-Gegenstände,** als: Aschenbecher, Cigarrenhalter, Cartonagen, Uhrgehäuse, Schmuckhalter, Toilettengegenstände und Nippsachen; ferner **elegante Lederwaaren,** als Brieftaschen und Notizbücher, Visitencharten und Ballbücher, Cigarren-Etuis, Albums, Stammbücher, Brief- und Schreibmappen mit und ohne Schloß, desgl. **feine Papeterien,** Chancellerien, Devisen und Luxus-Papiere, dergl. Oblaten und feinste Siegellacke, so wie alle in das Schreib-, Zeichnen und Malerfach einschlagenden Artikel, als Papiere jeder Art, Stahlfedern, Bleistifte, Kreiden, farbige und schwarze Tuschen, feine Tuschkasten rc. wie auch ein Lager vorzüglicher Goldleisten.

Alle diese Gegenstände der gütigsten Beachtung empfohlen haltend, bittet wiederholt um zahlreich geneigten Zuspruch

Liegnitz, im Dezember 1847.

A. H. Strempel im Theater.

Gummi-Ueberschuhe mit ledernen Sohlen für Damen, Herrn und Kinder so wie lackirte Leder-Ueberschuhe, empfiehlt billigst

J. Kühl, Bäckerstraße 103.

Jagd- und Scheiben-Gewehre, Pistolen, Terzerole und Jagdgeräthschaften, empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken

C. Prätorius, Büchsenmacher.



Noch nie da gewesen!



Die direkt aus Egypten angekommene große Menagerie mit 50 lebenden Thieren, worunter sich am hauptsächlichsten auszeichnen: **die Waldmenschen** oder **Schimpanze**, welche bis jetzt in ganz Europa noch nicht gezeigt worden sind, und sogar noch nicht einmal ausgestopft in irgend einem Museum existiren, wird auf ihrer Durchreise nach Breslau, wo sie das Winterquartier hält, von heute an bis Sonntag dem geehrten Publikum zur Schau ausgestellt.

Die interessante Fütterung der sämmtlichen Rauhiere, btsowie die Zahmheitsproduktion, findet täglich zwei Mal statt. Die erste um 3 Uhr, die zweite um 5 Uhr, wo sich die Thierbändigerin in die Behälter sämmtlicher Raubthiere begiebt, sogar zum Riesen-Eisbären, welcher der erste ist, bei welchem es ihr gelungen ist, ihn durch außerordentliche Aufopferung von Mühe, Geduld und Muth, zu zähmen.

Der Schauplatz ist in der dazu erbauten Bude vor der Pforte.

S. Putschiosky, Thierbändigerin.

Der grosse Ausverkauf

wird wie bisher fortgesetzt.

Joseph Beer seel. Wttw.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfiehlt eine Auswahl schöner Näh-, Spiel-, Satz- und Schreibtische, Wasch-Toiletten, Bureaux, Polsterstühle, Chaislongs, Cochaisen, Sopha's, Barrok-, Goldrahm- und andere Spiegel, so wie alle Arten Möbel zu außerordentlich billigen Preisen.

Das Berliner Möbel-Magazin

im Gasthofe zur goldenen Krone neben der Post.

Bei seiner Abreise von Liegnitz empfiehlt sich allen lieben Freunden und Bekannten

von Borcke.

Technische Gesellschaft.

Sonnabend am 18. December Punkt 7½ Uhr Ballotage. Herr Dr. Jacobi wird seine Vorträge über Mechanik mit Experimenten fortsetzen; *wir machen auf die Wichtigkeit und Gemeinnützlichkeit des folgenden Abschnittes aufmerksam.* Recht dringend bitten wir, am nächsten Sonnabend alle noch ausstehenden Bibliotheksbücher unfehlbar einzuliefern; vom nächsten Montag ab müssen wir die nicht zurückgegebenen durch unsern Boten einziehen lassen.

Der Vorstand.

Etablissements-Anzeige.

Einem hohen Adel und hochgeehrten Publikum, hierorts und Umgegend erlaube ich mir die ergebene Anzeige, daß ich vom 17. d. M. ab eine

Conditor- und Pasteten-Bäckerei

Bäckerstraße No. 68. im Hause des Herrn Kaufmann Kosche

tablirt habe, und empfehle mich mit Anfertigungen aller Arten kalter und warmer Pasteten, so wie auch Aspic, Gelé und Créme, die stets fertig zu haben sind. Gleichzeitig empfehle ich mich auch in den Wohnungen der geehrten Herrschaften selbst zu Arrangements bei Dinés, Soupés und sonstigen Festlichkeiten zu dero geneigten Aufträgen.

Carl Senftleben, Mundkoch.

Mehrere Gebette Betten,

ganz neu, von Flaumen- und geschlissenen Federn, liegen zum **billigen** Verkauf in der Breslauer Vorstadt No. 11.

Wir haben den Herren Böhm und Reichelt zu Liegnitz eine Niederlage unserer Kartoffelstärke- und Stärkemehl-Fabrikate übergeben, und ermächtiget, dieselben zu hiesigen Fabrikpreisen zu verkaufen.

Mühlrädlitz im Dezember 1847.

Verwaltung der Stärke-Fabrik.

Das Damen-Schuh-Lager von

J. Kühl,

vormals Sommer, Bäckerstraße 103.

empfiehlt dem geehrtesten Publiko zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste sein wohl assortirtes Damen-Schuh-Lager, als Kamaschen-Stiefeln und Schuhe in Sammt Zeug, Gemsleder und Kalbleder mit und ohne Pelz gefüttert, sehr schöne Morgen-Schuhe für Damen und Herrn, u. s. w., ferner eine Auswahl weiße und schwarze Atlas-Schuhe und weißer Englischlederner Schuhe zu den möglichst billigsten Preisen.

Frischen astr. Caviar,
neue Sultan- und Trauben-Rosinen
empfiehlt **Carl August Röther.**

Zu Panten, bei Liegnitz, werden zweijährige Böcke, edelster Merino-Stämme, zum Verkauf gestellt.

Panten, den 14. December 1847.

Thaer.

Ausverkauf

von

Horndrechsler-Waaren.

Indem ich gesonnen bin, einen großen Ausverkauf von Tabakspfeifen und Stöcken u. dergl. aus dem Nachlaß meines verstorbenen Schwagers, des Herrn Drechslermstr. Dresler, Burgstr. Nr. 344. zu arrangiren; zeige ich einem resp. Publikum hiermit ergebenst an, daß ich von heute ab oben benannte Gegenstände in dem gewesenen Verkaufslokal des Goldarbeiter Hrn. B. Kübler, Burgstraße No. 344., ausgestellt und unter eignem Kostenpreise dieselben verkaufe, wobei ich nicht verfehle darauf aufmerksam zu machen. E. G. Nerger, Drechslermstr.

Liegnitz im December 1847.

Von Filzschuhen mit Ledersohlen

empfing ich eine neue Sendung und verkaufe dieselben von 6 Sgr. pro Paar ab.

H. Davidson.
Ring- und Mittelstr.-Ecke.

Anzeige.

Daß bei mir von heute an, wieder mehre Sorten Wild zu haben ist; auch werden Bestellungen angenommen. Zum Einkauf und Verkauf zahle ich die höchsten Preise vor jede Gattung des Wildes.

Liegnitz im goldnen Schwerdt.

E. Preier, Agent und Handelsmann.

Beste schottische Full-Brand-Heeringe einzeln und Schockweise billigst abzulassen bei

Carl Hawliczek, Frauenstr. 520.

Wachswaarenanzeige.

Meine Baude mit Wachswaaren steht während des Christmarkts gegenüber dem Gasthof zum Preußischen Hof, und mein Verkaufsgewölbe befindet sich Burgstraße No. 252. neben der Ressource.

W. Stanelli.

Zum Wurstpiknick auf heute und morgen ladet seine Freunde hiermit ergebenst ein

Prätorius, Coffetier.

Rosinen von ausgezeichneter Qualité,
Backzucker die beste Waare,
Oekonomie-Chokolade (in bekannter Güte wieder vorräthig.)
Punsch-Syrup mit Ananas, Aepfelsine, Himber, Citronen in $\frac{1}{1}$ und $\frac{1}{2}$ Flaschen.
Bekannten weißen Arac.
Eau de Cologne.
Bischof.
Sowie alle Sorten Weine empfiehlt

C. Hawliczek, Frauenstr. 520.

Ein gut rentirendes Material-Geschäft ist veränderungshalber mit Inventarium bald oder Neujahr 1848 zu vermiethen und zu beziehen. Das Nähere in der Expedition.

Eine herrschaftliche Wohnung, bestehend aus 9 Piecen nebst Küche, Keller und sonstigem Zubehör ist in dem Hause No. 525. Ring- und Frauenstraßenecke zu vermiethen.

Zu vermiethen in dem Hause 160 der Breslauer-Vorstadt von Ostern ab, in der 2. Etage 4 Zimmer nebst Zubehör, auch kann nach Verlangen, Bedientenstube, Pferdestall, Wagenremise, Stroh- und Heuboden zugegeben werden.

Theater-Repertoir.

Freitag, den 17ten zum ersten Male: **Undine.** Romantische Zauberoper in 4 Akten von Lortzing.

Sonntag, den 19ten der letzte Akt der Oper: **„Der Maskenball"** vorher: **Bürgerlich und Romantisch.** Lustspiel in 4 Akten von Braunfeld. Herr Ascher: Baron Ringelstern, als Gast.

Montag, den 20. zum Vortheil des Hrn. Haase: Ouverture zum Sommernachtstraum von Felix Mendelssohn-Bartholdy. Hierauf zum ersten Male: **Der Verschwiegene wider Willen.** Posse in 1 Akt. Hierauf: **Lebende Bilder.** Hierauf: **Nach Sonnenuntergang.** Lustspiel in 1 Akt. Hierauf: **Der grade Weg der beste.** Posse in 1 Akt. Herr Haase — Commissionsrath Punsch und Candidat Krumm als letzte Gastrollen.

Dienstag: unbestimmt.

Mittwoch: Letzte Vorstellung, zum ersten Male: **Dorf und Stadt.** Schauspiel von Charl. Birch-Pfeiffer. Lobe.

Briefkasten. Wegen Mangel an Raum konnte das Theater-Referat des geschätzten Referenten keine Aufnahme finden, wird aber im nächsten Stück erscheinen.

Die Redaktion.